

Erasmus-Austausch in Carcassonne

1. Tag: Samstag, 07.10.2023 – Los geht's nach Carcassonne

Aus Sicht von Elina

Unser Tag hat um 8:45 Uhr am Luxemburger Flughafen begonnen. Nachdem wir uns von unseren Familien verabschiedet und die Koffer abgegeben haben, passierten wir die Sicherheitskontrolle. Nachdem Giovanni schon fast seine Hose verloren hatte, da er seinen Gürtel ablegen musste, wurde er auch noch auf Drogen untersucht. Test bestanden! Los geht's, mit etwas Verspätung und einem Flug von 1:45h kamen wir dann in Montpellier an. Ein äußerst suspekter Franzose stieg zu uns in die Tram und schrie durchgehend. Er entschied sich dazu, sich dabei direkt neben uns zu stellen. Nach diesem ersten traumatisierenden Ereignis erkundeten wir die Stadt und fuhren zunächst einmal eine Runde mit dem Kinderkarussell zur Beruhigung. Das zweite Trauma folgte zugleich: Beim Einsteigen in den Zug nach Carcassonne piff der Schaffner bereits zur Weiterfahrt. Problem war nur, mehrere Schüler und Frau Meyer waren (mitsamt ihres schweren Gepäcks) noch lange nicht im Zug. Als dann noch eine Frau anfang zu schreien und Panik zu verbreiten, war die Angst auch bei uns angekommen.

Aber wir haben es geschafft! Nach ca. einer Stunde Fahrt wurden wir in Carcassonne mit Küsschen von unseren französischen Austauschpartnern in Empfang genommen. Zusammenfassend war es ein sehr aufregender, erfolgreicher, aber auch traumatisierender erster Tag in Frankreich.

2. Tag: Sonntag, 08.10.2023 – Abenteuer in den Bäumen

Aus Sicht von Alin

Am Sonntag, dem Tag nach unserer Ankunft, konnte ich ausschlafen und habe reichlich gefrühstückt. Die ersten Unterschiede zu Frankreich und meinem Zuhause wurden mir bewusst, als sich der Rollladen nicht öffnen ließ. Nach ausführlicher Beratung über WhatsApp konnten wir gemeinsam eine Lösung finden. Den Nachmittag verbrachten wir im Hochseilgarten. Ich wagte mich in die Höhen. Der Kletterparcours nahm jedoch kein Ende und wir suchten nach Möglichkeiten, diesen vorzeitig zu beenden. Ich beschloss dies herauszufinden und ließ mich wie ein Stuntman vom höchsten Baum des Parcours abseilen. Mission completed!

3. Tag: Montag, 09.10.2023 – Unser erster Schultag in Carcassonne

Aus Sicht von Jakob

Heute: Tag der spanischen Sprache

Schulgong: „Me gustas tu“ von Manu Chao und „Despacito“ von Luis Fonsi

Das Schulklingeln in der Schule war sehr ungewohnt. Aufgrund der Sprachenwoche ertönte passend zur Sprache des Tages ein bekanntes Lied anstatt des Schulgongs. Nach einem sehr kurzen Willkommensgruß, bei dem man den Kaffee in zwei Minuten geleert haben musste, zeigten uns unsere Austauschschüler die Schule. Auf dieser Tour sahen wir auch Hühner, deren Namen alle mit dem Buchstaben „J“ begannen: Juliette, Julia und Julianna.

Um uns etwas näher kennenzulernen, tauschten wir uns über Gemeinsamkeiten und Unterschiede unserer beiden Länder aus, z.B. die verschiedenen Schulsysteme, Essen, Freizeitaktivitäten und unseren Alltag. Challenge-Time: Nun galt es den höchsten Turm aus Spaghetti zu bauen. Die Gruppe von Elina und Annika mit ihren Partnerinnen machten das Rennen.

Es folgte das Mittagessen in der Schulkantine. Jetzt machten sich 1600 Schülerinnen und Schüler gleichzeitig über das 3-Gänge-Buffer her. Chaos pur, aber sehr lecker.

Am Nachmittag liefen wir hoch zur „Cité“, die Festungsstadt in Carcassonne. Dort lernten wir in einer Führung die historischen Besonderheiten der Festung kennen. Auf dem Weg zurück zur Schule machten wir einen kleinen Umweg (nur 6 km), weil der französische Lehrer uns noch kurz ein Schild zeigen wollte.

Da der französische Schultag meist erst um 17 oder 18 Uhr endet, gingen wir nach dem gemeinsamen Abendessen in der Gastfamilie auch ziemlich schnell ins Bett.

4. Tag: Dienstag, 10.10.2023 – Römische Kunst

Aus Sicht von Johanna

Heute: Tag der englischen Sprache

Schulgong: „I got a feeling“ von den Black Eyed Peas und „You'll never walk alone“

Am Dienstag startete ich ganz normal in den Tag und begleitete meine Austauschschülerin in der ersten Stunde in den Matheunterricht. Sie machte mich auf den Mathelehrer aufmerksam, da er einer der wenigen jungen Lehrer an der Schule ist. Im Klassenraum wunderte ich mich über sein sehr deutsches Aussehen. Kein Wunder, denn er hatte deutsche Wurzeln. Im Physikunterricht sollten Mona und ich unseren Schulalltag in Morbach auf Englisch vorstellen. Es gestaltete sich schwierig, da die französischen Schüler weniger Erfahrung im Englischen haben.

Danach ging es an unsere eigentliche Projektarbeit. Wir verglichen die Gemeinsamkeiten unserer Regionen bezüglich der römischen Vergangenheit und der Bedeutung unserer Flüsse (Mosel und Aude).

In unserer Mittagspause konnte Magic Jakob die Franzosen mit Kartentricks begeistern. Daraufhin gingen wir wieder den Hügel hinauf zur Festung und haben einen Mosaik-Workshop besucht. Es galt kleine Mosaiksteinchen aus Ton zu formen.

Dabei entwickelte jeder seine ganz eigene Technik. Während manche Wert auf Schnelligkeit legten, modellierten andere perfekt geformte Steine. Die Fertigstellung des Mosaiks würde am Freitag stattfinden.

5. Tag: Mittwoch, 11.10.2023 – Ausflug nach Narbonne

Aus Sicht von Malou

Wie immer begann mein Tag mit der Begrüßung dieser einfach nur verrückten Katze, die mich ständig ansprang und mich sogar auf die Toilette begleitete. Schon ein wenig gruselig!

Nach einer 30-minütigen Zugfahrt kamen wir in Narbonne an. Dort hatten wir eine Führung in der nie vollendeten erzbischöflichen Kathedrale. Das schöne Panorama auf die Stadt mussten wir uns mit 150 Treppenstufen verdienen. Während des Aufstiegs stellten Frau Meyer und ich, neben unserer gemeinsamen Tauben-Phobie fest, dass wir genau das gleiche Outfit trugen. Als wir dann noch mehrfach gleichzeitig die gleichen Dinge sagten, meinte Frau Stotz, dass ich wohl meine zweite Zwillingsschwester gefunden hätte.

Danach hatten wir Freizeit und haben tolle Fassaden und Wandteppiche gesehen. Alle haben sich gefreut, dass wir endlich Zeit zum Shoppen bekamen, doch dann suchten alle verzweifelt nach Klamottenläden. Auf dem Weg zurück nach Carcassonne begegneten wir am Bahnhof einer sehr zwielichtigen Gestalt. Gut, dass wir zwei tolle, verantwortungsvolle Lehrerinnen dabei hatten, die uns retteten. Vielen Dank dafür!!!

6. Tag: Donnerstag, 12.10.2023 – Fun-Day

Aus Sicht von Mona

Heute: Tag der chinesischen Sprache

Schulgong: Klang gut, aber uns unbekannt

An diesem Tag arbeiteten wir weiter an unserem Projekt und erstellten gemeinsam Präsentationen. Die Französinen waren sehr fasziniert von unseren Ipad's und dem Fakt, dass man darauf schreiben kann. Alle wollten es unbedingt testen.

Nach dem Mittagessen sind wir mit dem Bus in eine Bowlinghalle gefahren. Dort haben wir in Gruppen gespielt. Dabei hat Frau Stotz ihr neues Talent entdeckt. Danach haben wir noch eine sehr lustige Runde Lasertag gespielt, bei der Frau Meyer und ich uns gegenseitig gejagt haben. Am Ende gewinnt Team pink mit Alin, Giovanni, Jakob, Frau Meyer und Frau Stotz.

Als wir danach mit dem Bus zurück zur Schule fahren, setzte Alin sich auf einen Kaugummi und musste daher den Rest der Fahrt stehen. Es blieben zum Glück keine Schäden an der Hose.

7. Tag: Freitag, 13.10.2023 – Farewell Party

Aus Sicht von Annika

Heute: Tag der deutschen Sprachen

Schulgong: „99 Luftballons“ von Nena und „Einmal um die Welt“ von Cro

Am Freitag, unserem letzten Tag, starteten wir mit der Präsentation unserer Projektarbeit. Um 9 Uhr ging es dann wieder in die „Cité“, um unser Mosaik zu beenden. Dabei habe ich das noch nicht beendete Mosaik von Frau Meyer und Frau Stotz unabsichtlich zerstört. Anschließend hatten wir Freizeit, die wir für Essen und Shoppen nutzten. Als wir dann in einem Park saßen, geschah das nächste traumatische Erlebnis. Ein Mann setzte sich neben uns und fing an wie wild rumzuschreien.

Gegen 14 Uhr kehrten wir zur Schule zurück und haben an einem Workshop, in dem es um Europa ging, teilgenommen. Im Anschluss hatten wir Zeit zum gemeinsamen Basketball spielen, bevor wir uns im Lehrerzimmer zu einer Abschlussfeier getroffen haben, bei der viel gelacht und viele Fotos geschossen wurden. Als ich dann daheim bei meiner Gastfamilie war, haben wir eine Quadtour gemacht, um ein letztes Mal Carcassonne zu sehen.

8.Tag: Samstag, 14.10.2023 – Tränenreicher Abschied

Aus Sicht von Giovanni

Am Samstagmorgen trafen wir uns kurz vor 8 am Bahnhof von Carcassonne. Unser Zug war um 25 Minuten verspätet, also hatten wir mehr Zeit, Abschied zu nehmen, d. h. mehr Zeit zu weinen. Alin aber nicht, obwohl ich dies erwartet hätte, weil er seine Austauschschülerin sehr gern hat.

Die Zugfahrt war entspannt und wir stimmten gemeinsam das Lied „Call me maybe“ an, alle waren sehr textsicher. Am Flughafen angekommen, musste Johanna erstmal ihr zu schweres Gepäck auf die Koffer ihrer Mitschüler verteilen.

Ungeschickterweise verlor ich meine Boardkarte in der Sicherheitskontrolle. Glücklicherweise hatte sich die Dame vom Check-in-Schalter mein Gesicht gemerkt und mir die Karte zurückgebracht. So konnte ich also doch in den Flieger nach Hause steigen. In Luxemburg angekommen, wurden wir herzlich von unseren Familien in Empfang genommen. Etwas müde schauen wir auf eine tolle Woche in Carcassonne zurück und freuen uns auf den Gegenbesuch im Dezember.